Thun, 21. November 2022
MEDIENMITTEILUNG

Spital Thun: Grosse Sanierungsrunde abgeschlossen

Seit 2017 wurde bei laufendem Spitalbetrieb mit kurzen Unterbrüchen praktisch durchgehend gebaut. Jetzt entspricht das Hauptgebäude des Spitals Thun baulich und technisch den neusten Anforderungen.
Der Kran, der in den vergangenen fünf Jahren das Erscheinungsbild des grössten regionalen Spitalzentrums im Kanton Bern prägte, ist verschwunden. Äusserlich hat sich beim Haus A, dem Hauptgebäude des Spitals Thun, ansonsten nur wenig verändert: Der Bettentrakt wurde in den oberen drei Stockwerken um einen schmalen Anbau Richtung Süden erweitert und auch die Intensivstation ist optisch gewachsen, denn sie bietet jetzt Patz für vier Betten mehr.

Sanierung in Etappen
Im Gebäudeinnern kam es durch die Sanierung in Etappen seit 2017 hingegen zu einem sichtbaren Wandel:

- Die sieben Bettenstationen wurden Stockwerk für Stockwerk technisch komplett erneuert und ästhetisch neugestaltet.
- Jedes Stockwerk hat seine eigene Farbe. Das erleichtert die Orientierung.
- Neu verfügt jedes Zimmer über eine eigene Nasszelle und beherbergt maximal zwei Patientinnen oder Patienten.
- Pro Stockwerk gibt es neu zwei Isolationszimmer mit Schleusenfunktion und separater Lüftung sowie ein Multifunktionszimmer für Patientinnen oder Patienten mit besonderen Bedürfnissen.
- Die Bettenkapazität wurde von 160 auf 186 erweitert.
- Für Zusatzversicherte und «Upgraden» wurde im 4. Stock eine neue interdisziplinäre Privatstation (Medizin und Chirurgie) mit 10 grosszügig ausgestatteten Einzelzimmern, luxuriöser Besucher-Lounge und Room Service eingerichtet.
- Die Intensivstation mit 8 Betten wurden in der ersten Etappe 2017 totalsaniert und auf 10 Betten mit Option auf zwei zusätzliche Betten erweitert. Diese technisch vorbereiteten Bettenplätze wurden 2020 eingerichtet.

- Vom 2. Untergeschoss bis zum 4. Stock wurden definierte Wände mit Stahlbeton verstärkt, um die Erdbebensicherheit des Gebäudes zu verbessern.

Das Baubudget von rund 48 Millionen Franken inklusive Reserve konnte eingehalten werden. Der ursprüngliche Zeitplan wurde nach der ersten Etappe überarbeitet und aufgrund der anspruchsvollen Sanierung bei laufendem Betrieb um total eineinhalb Jahre gestreckt. Durch geschickte Planung konnten Lieferschwierigkeiten beim Baumaterial grösstenteils aufgefangen werden.

Weitere Sanierungsarbeiten
Die nächste Sanierungsrunde betrifft die Gebärabteilung im Untersuchungstrakt neben dem Haus B. Die Arbeiten sind bereits gestartet und werden anfangs 2024 abgeschlossen sein. Sie finden etappenweise im Innenbereich bei laufendem Betrieb statt und sind abgesehen von einem Hängegerüst von aussen nicht wahrnehmbar. Während den Sommermonaten 2023 wird zudem die Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte saniert. Der Kran wird zu diesem Zeitpunkt nochmals aufgestellt werden.

Bildlegende: So sehen die neuen Privatzimmer mit Schlossblick aus (Bild: zvg)

Für Medien-Rückfragen steht zur Verfügung:
Bruno Guggisberg, CEO

Koordination/Kontakt: Franziska Liniger, Leiterin Kommunikation und Marketing, Telefon 058 636 22 20, E-Mail: franziska.liniger@spitalstsag.ch

Die Spital STS AG im Kurzporträt
Die Spital Simmental-Thun-Saanenland (STS) AG gewährleistet in den Spitälern Thun und Zweisimmen die medizinische Versorgung für eine Wohnbevölkerung von 150‘000 Menschen und die Touristen im westlichen Berner Oberland. Als grösstes öffentliches regionales Spitalzentrum im Kanton Bern engagieren wir uns für ein breites, qualitativ hochstehendes Angebot in der Grundversorgung sowie in der spezialisierten Medizin. 2‘200 Mitarbeitende sorgen rund um die Uhr für das Wohl unserer Patientinnen und Patienten. Pro Jahr werden gut 16‘500 stationäre Patient:innen behandelt und 280‘000 ambulante Patientenbesuche verzeichnet – sowie rund 1200 Geburten am Spital Thun. Die Spital STS AG ist zudem der grösste Ausbildungsbetrieb für Gesundheitsberufe im Berner Oberland. Zum zukunftsweisenden Angebot gehören etwa die zertifizierten Brust- und Darmkrebszentren, die Roboterchirurgie und die interdisziplinäre Sportmedizin der Orthopädischen Klinik. Daneben gewährleistet die Spital STS AG in ihrem Versorgungsgebiet den Rettungsdienst sowie die ambulante, tagesstationäre und stationsäquivalente psychiatrische Versorgung. Hinzu kommen Institutionen wie das Medizinische Zentrum am Bahnhof Thun oder die Alterswohnen STS AG.